

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 5. Juni 1973

Blatt 1108

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Landesregierung und Stadtsenat
- Lokal: Das Konzertcafé lebt wieder auf
- Wirtschaft: Öffentliche Wirtschaft Europas tagte in Bonn  
Die "Z" im Jahre 1972: Bilanzvolumen um  
3,9 Prozent auf 31,3 Milliarden gestiegen
- Kulturdienst: Bezirksmuseum Döbling: "Alt-Wiener Abend"  
verschoben  
Anton Schrödl zum Gedenken  
Ferdinand Bronner (Pseudonym Franz Adamus)  
zum Gedenken

k o m m u n a l :

=====

## Landesregierung und stadtsenat

7 wien, 5.6. (rk) buergermeister felix s l a v i k , der sein mandat als Landeshauptmann von wien und als buergermeister der bundeshauptstadt wien am 2. juni seiner partei zur verfuegung gestellt hat, wird ab sofort von seinen bisherigen stellvertretern gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und hans b o c k vertreten werden.

in der sitzung der wiener Landesregierung und des wiener stadtsenats am dienstag gab obersenatsrat dr. m a c h t l , der in vertretung des auf urlaub befindlichen magistratsdirektors dr. e r t l teilnahm, vor eingang in die tagesordnung bekannt, dass buergermeister felix slavik in schreiben an frau Landeshauptmann-stellvertreterin gertrude froehlich-sandner und an vizebuergermeister hans bock diese mit sofortiger wirksamkeit bis auf weiteres mit der vertretung in seiner funktion als Landeshauptmann beziehungsweise als buergermeister betraut hat.

1119

w i r t s c h a f t :

=====

oeffentliche wirtschaft europas tagte in bonn

3 wien, 5.6. (nk) in bonn fand der 6. kongress der c.e.e.p., der europaeischen zentrale der oeffentlichen wirtschaft, statt, an dem erstmals vertreter der gemeinwirtschaft als gaeste und beobachter teilnahmen, darunter von der oeiag, den wiener, linzer und grazer stadtwerken, voeest-alpine, verbundgesellschaft, bundesbahn und laenderbank.

der kongress beschaeftigte sich mit jenen grossen fragen der gesamtwirtschaft, die entweder nur von der oeffentlichen wirtschaft geloest werden koennen, wie verkehrs- und energieproblem, oder fuer die ihr beitrag unerlaesslich ist, wie die entwicklung der sozialpolitik, die industrie- und regionalpolitik und der umweltschutz.

aus dem bericht des statistischen ausschusses der c.e.e.p. geht hervor, dass im ewg-durchschnitt der oeffentliche sektor mit rund 20 prozent an der inlands-wirtschaftsstruktur beteiligt ist. auf grund seines wirkungsbereiches und der art und groesse seiner unternehmen ist aber seine tatsaechliche bedeutung weit groesser. der praesident des britischen national coal board, derek ezra, stellte fest, dass in england 40 prozent aller wirtschaftlichen aktivitaeten vom oeffentlichen sektor ausgehen. sehr umfangreich ist der oeffentliche wirtschaftssektor auch in frankreich und italien. er umfasst in diesen laendern nicht nur gas, elektrizitaet, kohle und atomenergie, eisenbahn und autobuslinien, nahverkehr, docks, haefen, rundfunk, grosse teile der stahlindustrie (england und italien) und des erdoels, in italien auch teile der maschinenbau- und chemieindustrie, in frankreich auto- und flugzeugwerke. (zum vergleich sei angefuehrt, dass, nach angaben des oesterreichischen instituts fuer wirtschaftsforschung, in oesterreich auf die oeffentlichen wirtschaftlichen unternehmen (ohne die oeffentlichen dienste) 19,2 prozent der beschaeftigten und 22,3 prozent der wertschoepfung (1970) aller wirtschaftlichen unternehmen fallen. ihr anteil betraegt an den versorgungsunternehmen

(elektrizitaet, gas, wasser) 99 prozent, verkehr 76 prozent, geld und versicherungswesen 50 prozent und industrie 33 prozent der wertschoepfung dieser bereiche.)

der oeffentliche sektor hat in den neun ewg-staaten in den letzten zehn jahren im vergleich zur gesamtwirtschaft prozentmaessig bei der zahl der beschaeftigten abgenommen, aber beim umsatz stark und bei den investitionen sehr stark zugenommen. dies zeigt, dass oeffentliche unternehmen staerker rationalisieren als andere wirtschaftssparten.

die bedeutung des kongresses wurde dadurch unterstrichen, dass regierungsmitglieder aus deutschland, frankreich, italien und grossbritannien ansprachen hielten. deutschlands finanzminister helmut schmidt wuerdigte den beitrag der oeffentlichen unternehmen bei der loesung der schweren waehrungs-, finanz- und wirtschaftspolitischen probleme der letzten zeit. ''die oeffentliche wirtschaft leistet einen notwendigen, nicht wegzu-denkenden, unersetzlichen beitrag, aber sie ist bestandteil einer mixed economy, einer volkswirtschaft, die in den einzelnen laendern mehr oder weniger stark, durch die andere, die privatwirtschaftliche komponente gepraeagt ist'', sagte schmidt.

die c.e.e. p. wird als vertretung der oeffentlichen unternehmen von den entscheidungsgremien der ewg ebenso als sozialpartner anerkannt, wie die organisation der privatunternehmen und die gewerkschaften. sie erhaelt alle notwendigen informationen und wendet sich mit ihren vorschlaegen, die in fachausschuessen erarbeitet werden, direkt an die ewg-kommission.

0945

L o k a l :

=====

## das konzertcafe lebt wieder auf

8 wien, 5.6. (rk) die aktion des wiener kulturamtes zur foerderung des traditionellen wiener konzertcafes erweist sich als voller erfolg. nachdem bereits seit einiger zeit sieben restaurants und kaffeehaeuser musiker beschaeftigten und ihren gaesten unterhaltungsmusik bieten, haben sich nun drei weitere inhaber von cafes dieser aktion angeschlossen. der kulturausschuss des wiener gemeinderats genehmigte dienstag die foerderung der hinzukommenden konzertcafes. die foerderung durch die stadt wien sieht die finanzielle uebernahme von 40 prozent der musiker-gagen vor.

um die vielfalt der kulturellen aktivitaeten in unserer stadt zu erhalten und zu erweitern, wurde wieder eine reihe von subventionen beschlossen. unter anderen werden der verein thespis 65, die fotogalerie ''die bruecke'', die gemeinschaft bildender kuenstler zur durchfuehrung ihrer jahresausstellung, die internationale hugo wolf-gesellschaft, das wiener raimund-theater sowie einige kleine buehnen gefoerdert.

1143

w i r t s c h a f t :

=====

die ''z'' im jahre 1972:

bilanzvolumen um 3,9 prozent auf 31,3 milliarden gestiegen

9 wien, 5.6. (rk) auch im jahre 1972 setzte die zentralsparkasse den expansionskurs der letzten jahre weiter fort. das tempo wurde jedoch einerseits auf grund des gesamtosterreichisch etwas schwaecheren spareinlagenzuwachses und andererseits als folge der stabilitaetsorientierten waehrungspolitischen massnahmen der nationalbank etwas verlangsamt. vor allem ausleihungen und fremdwaehrungseinlagen wurden den wirtschafts- und waehrungspolitischen zielen untergeordnet. das bilanzvolumen des instituts konnte demgemaess nicht mehr ganz so stark steigen wie im vorjahr. zum bilanzstichtag 1972 erreichte es eine hoehe von 31,3 milliarden schilling. damit ist die zentralsparkasse nach wie vor die groesste sparkasse oesterreichs und nimmt auch international einen bedeutenden platz ein.

die einlagenentwicklung bei der ''z'' war unterschiedlich, im grossen und ganzen jedoch zufriedenstellend. der gesamteinlagenzuwachs war zwar etwas schwaecher als im rekordjahr 1971, lag jedoch um mehr als die haelfte ueber dem ergebnis des jahres 1970. per ende 1972 verwaltete die zentralsparkasse 29.072 millionen schilling an einlagen, von denen 17.089 millionen schilling oder 58,8 prozent auf spareinlagen entfielen. auf girokonten lagen 3.566 millionen schilling, auf laengerfristig gebundenen depositenkonten 4.550 millionen schilling, auf fremdwaehrungskonten 1.509 millionen und einlagen von kreditunternehmen waren mit 2.358 millionen schilling ausgewiesen. bei der hereinnahme der beiden zuletzt genannten einlagenkategorien - fremdwaehrungs- und zwischenbankeinlagen - verhielt sich die ''z'' teils aus ruecksichtnahme auf die stabilisierungsbemuehungen, teils aus rentabilitaetsgruenden zurueckhaltend.

die ausleihungen und wertpapierveranlagungen erreichten zum bilanzstichtag 22.322 millionen schilling. mehr als drei viertel dieser summe entfielen auf die oeffentliche hand, auf den wohnbau

und auf die finanzierung der gewerblichen wirtschaft. entsprechend dieser ausleihungsstruktur ist die laufzeit der von der ''z'' vergebenen darlehen und kredite meist lange: 63,9 prozent des kreditvolumens (ohne wertpapierdarlehen) wiesen laufzeiten von mehr als fuenf jahren auf, je die haelfte des verbleibenden restes entfiel auf kredite mit laufzeiten zwischen einem und fuenf jahren beziehungsweise auf kurzfristige mit laufzeiten unter einem jahr.

trotz aller ihr auferlegten einschraenkungen ist die zentralsparkasse auch im jahre 1972 auf dem expansionskurs geblieben, doch hat sich ihr wachstum, wie bereits erwaeht, einerseits auf grund des gesamtoesterreichisch etwas schwaecheren spareinlagenzuwachses und andererseits als folge der stabilitaetsorientierten notenbankmassnahmen etwas verlangsamt. das bilanzvolumen der zentralsparkasse ist um 3,9 prozent auf 31,3 milliarden schilling gestiegen.

immer schwieriger wird es, die ungeheure belegflut zu bewaeltigen. 1972 mussten ungefaehr 35 millionen belege fuer die 371.000 girokonten bearbeitet werden. 322.000 privatgirokonten beweisen, dass viele unselbstaendige bereits die grossen vorteile des gehalts- oder pensiongirokontos erkannt haben, ein solches bei der ''z'' unterhalten und davon regen gebrauch machen.